



4. die gezielte Förderung von Kindern mit besonderem Bedarf – ob sprachlich, kulturell oder sozial – vernachlässigt wird.

### **Forderungen des Kreiselternrats Chemnitz**

Der Kreiselternrat Chemnitz fordert die zuständigen Behörden auf kommunaler und Landesebene auf:

- Reduzierung der Klassengrößen zulassen und aktiv fördern – kleinere Klassen verbessern nachweislich die Lernqualität und Chancengerechtigkeit.
- Flexible Mindestgrößen bei der Klassenbildung ermöglichen, um wohnortnahe Beschulung zu sichern.
- "Kurze Wege für kurze Beine" – Grundschulstandorte im Wohnumfeld zu erhalten und langfristig zu sichern.
- Gewachsene Grundschulstrukturen und Kooperationen zwischen Kita, Grundschule und weiteren örtlichen Trägern zu stärken und nicht zu demontieren.

Eine verbesserte Personalquoten würde eine gute Möglichkeit bieten um die hohe Abbrecher- und Abgangsquote ohne Schul- oder Berufsabschluss dauerhaft zu senken. Gerade in Chemnitz mit seiner besonders hohen Quote von Abgängern ohne Abschluss, wäre das dringend notwendig. Angesichts steigender Heterogenität und eines hohen Förderbedarfs fordert der Kreiselternrat ein klares Bekenntnis zu kleineren Klassen.

*"Wir erleben, wie bildungspolitische Sparentscheidungen systematisch auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden. Sinkende Schülerzahlen sind eine Chance für bessere Bildung, die wir entschlossen nutzen müssen."*

Thomas Brewig,  
Vorsitzender der Kreiselternrat Chemnitz

#### **Kontakt für Rückfragen:**

E-Mail: [vorstand@ker-c.org](mailto:vorstand@ker-c.org)

Web: <https://www.ker-c.org/>